

Detailplanung für Solardach steht an

„Grundsätzlich alles machbar“: Verwaltung arbeitet an Umsetzung eines Ratsbeschlusses für Photovoltaik auf dem Rathaus

VON KAI KOPPE

Cuxhaven. „Nicht nur reden, sondern machen“: Unter diesem Motto steht ein ganzer Strauß von Klimaschutz-Bemühungen, die städtischerseits vorangetrieben werden. Über den Fortgang informierte die Verwaltung turnusmäßig in der jüngsten Sitzung des Umweltausschusses. Und gab dabei auch einen Sachstandsbericht zum Thema „Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach“ ab.

Dass die Stadt Cuxhaven in Zukunft Sonnenstrom für den eigenen Bedarf produziert, fußt auf einem Beschluss der örtlichen Politik aus dem Vorjahr: Im Dezember erteilte der Rat der Stadt der Verwaltung den Auftrag, „in 2023 eine ausführungsfähige Planung für die Bedeckung des Rathauses mit Photovoltaik-Anlagen vorzulegen“. Letztere steht noch aus, in der Sache scheint man dennoch voranzukommen: „Grundsätzlich ist alles machbar“, erklärte die städtische Klimaschutzmanagerin Annette Logemann den Umweltausschussmitgliedern und berief sich dabei nach eigenen Angaben auf die Aussagen von Beratern, die sich vor Ort ein Bild von der (baulichen) Situation gemacht haben.

Ausschreibung für Oktober vorgesehen

Worum es in einem nächsten Schritt geht, ist die Erstellung einer Detailplanung, in deren Rahmen nach Logemanns Worten vor allem technische Fragen („Auf welche Weise werden Module installiert, um welche Dachflächen geht es genau?“) beantwortet werden sollen. Mit Blick



Indem sie eigenen Sonnenstrom auf dem Dach des Rathauses (Bildhintergrund) produziert, soll die Stadtverwaltung ihre Energiekosten mittelfristig deutlich senken. PV-Module können nach derzeitigen Sachstand auf dem Neubau-Gebäude (halb rechts) installiert werden. Foto: Koppe

auf eine für den Herbst dieses Jahres angepeilte Ausschreibung dachte Ratsherr Peter Altenburg („Die Cuxhavener“) bereits einen Schritt weiter: „Die Mehrheit in dieser Stadt möchte europäische Module“, betonte Altenburg, auf Herkunft und Qualität der schlussendlich auf dem Rathausdach zu montierenden Photovoltaik-Elemente anspielend. Peter Altenburg warb im Ausschuss für eine „gezielte Ausschreibung“ - aus der Besorgnis heraus, dass sich der mit den Mo-

dulen beabsichtigte wirtschaftliche Erfolg eben nicht mit Modulen von sonstwoher erzielen lassen wird.

Was die Solaranlage auf dem Rathausdach abwerfen soll, war in der Vergangenheit zumindest indirekt angeklungen: Ebenfalls im Umweltausschuss hatte Logemanns Vorgängerin Melanie Seegelken von einem innerhalb von 20 Jahren zu erreichenden Ertrag von drei Millionen Kilowattstunden gesprochen und davon, dass sich das Invest unter diesen

Bedingungen in etwas mehr als sechseinhalb Jahren amortisieren.

Wärmeplan: heute Bürgerinfo im Rathaus

In der aktuellen Sitzung blieb Photovoltaik nicht das einzige unter Klimaschutz-Vorzeichen diskutierte Thema. So ging es zum Beispiel auch um den Wärmeplan für die Stadt Cuxhaven, ein unter anderem vom Ausschussvorsitzenden Johannes Sattinger (Grüne) befürwortetes

Projekt, für welches gegenwärtig bereits Daten gesammelt werden. Um Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen, um was es geht, lädt die Stadt Cuxhaven am heutigen Mittwoch, 30. August, zu einer „Kick Off“-Veranstaltung (Beginn: 16.30 Uhr) in die Bürgerhalle des Rathauses ein. Ziel sei, den Leuten Ängste und Sorgen zu nehmen, die möglicherweise herumgeisterten, sobald von Wärmeplanung die Rede sei, merkte Stadtbaurat Andreas Eickmann an.